

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 25

Rubrik: Kindermund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindermund

René (5 Jahre) hatte einige Pflaumen gemaust. Keine Viertelstunde danach bricht ein heftiges Gewitter los. Der Vater hält es für richtig, diese unerwartete Stütze seiner Strafrede erzieherisch auszuwerten. «Nein, Papa», entgegnet René, «das machst du mich nicht glauben, daß der liebe Gott solchen Krach macht wegen drei Pflaumen.»
Dick

Hornhaut!

Verwenden Sie die extraweichen, lindernden Scholl's Zino-pads gegen schmerzende Hornhaut oder brennende, empfindliche Stellen auf der Fußsohle. In Drogerien u. Apotheken. Schachtel Fr. 1.50. Neu! Im Sicht-Etui Fr. 1.-



Scholl's Zino-pads

Muesch es nöd vergässe
z'Herisau
wömer im
Hotel Bristol
ässe.

Max und Lotti Witschi, Bahnhofstr. 17

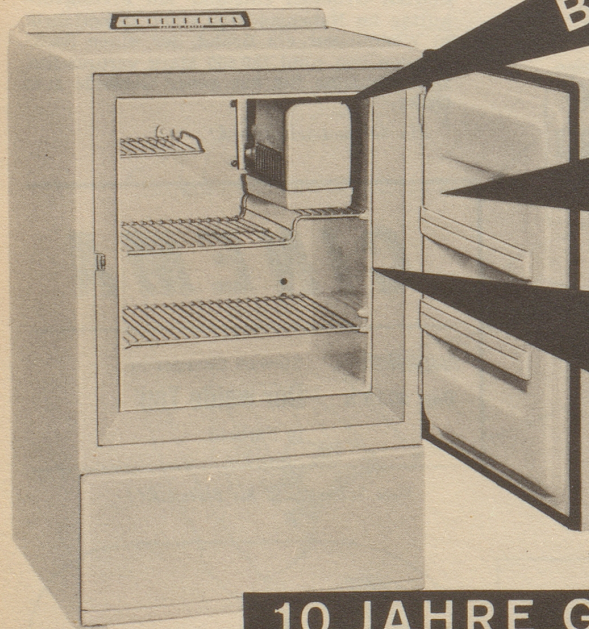
①

**Im Lebenskampfe reüssiert,
wer sich stets richtig informiert.
Der Schweizer liest aus diesem Grund
seit 100 Jahren schon den «Bund»**

Der Bund

wurde 1850 gegründet und ist die am meisten
verbreitete bernische Tageszeitung

K ü h l s c h r a n k ELECTROLUX



Bewährt

seit mehr als
30 Jahren

**in neuer
Form**

in alter Qualität

**günstige
Preise**

ab Fr. 545.- oder
im Abonnement ab
Fr. 23.- monatlich

10 JAHRE GARANTIE

auf den Kühlapparat

In guten Fachgeschäften oder durch die

ELECTROLUX AG. ZÜRICH

Badenerstr. 587 Tel. 051/52 22 00 Laden: Bleicherweg 20

Güggürüggüüh!

Der Schatz vom Rösli ist ihr untreu geworden. Sie hat eine unsägliche Wut auf das ganze Mannevolch. Als Frau Margrit das Rösli fragt, ob sie ihr auf den Sonntag ein Huhn töten könnte, rast Rösli: «Es Huehn? Nei, nei ... aber en Güggel miech mer s gröschti Vergnüege!»

☆

Der gutmütige Wiener Graf Bobby besucht Baron Mucki auf seinem Landgut. Bobby versteht nichts von der Landwirtschaft, bekundet aber großes Interesse. Der Gutsverwalter des Barons zeigt Graf Bobby die Aecker, die Wiesen, den Pferde- und Kuhstall und zu guter Letzt den Hühnerhof. Der Verwalter erklärt, wie viele Eier die Hennen legen. Graf Bobby zeigt auf den stolzen Hahn: «Und der da, legt er gar keine Eier?»

«Nein, Herr Graf!»

«Interessant, sehr interessant!» erwidert Bobby, denkt eine Weile nach und fragt dann: «Mag er net -- oder kann er net?»

☆

Der Hahn schmeichelte seiner Lieblingshenne: «Du hast die schönsten Hühneraugen, die ich je in meinem Leben gesehen habe!»

☆

Wirt: «Können Sie einen alten und einen jungen Hahn unterscheiden?»

Gast: «Natürlich!»

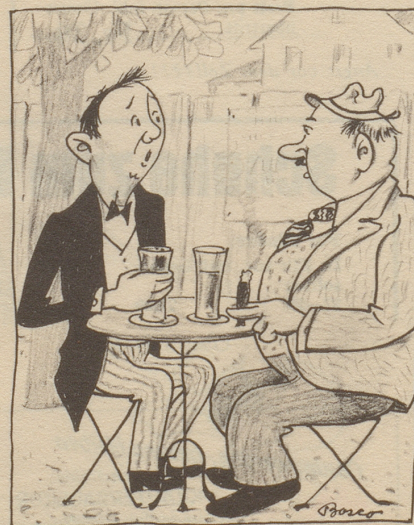
Wirt: «Wieso denn?»

Gast: «An den Zähnen!»

Wirt: «Die Hühner haben doch keine Zähne!»

Gast: «Aber ich!»

(Mitgeteilt von Jock Mock)



«Luegisch d Mondfinschternis au a?»

«Wänn?»

«Hüt z Nacht am eis.»

«Da gseet me ja nüt, da isch es doch dunkel.»

«Es isch doch Vollmond.»

«Wänn r aber doch verfinschteret isch!»